

N i e d e r s c h r i f t

über die 22. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 12.11.2013, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Ralf Burckart
- b) Stadtverordnete:
- Jürgen Arnold
 - Moritz Arnold
 - Hans Bausch
 - Anneliese Bork
 - Michael Fischer
 - Dagmar Gebauer
 - Sebastian Gebauer
 - Renate Geiselbrechtinger
 - Axel Globuschütz (entschuldigt)
 - Dr. Michaela Goll
 - Dieter Haggenmüller
 - Dirk Hansmann
 - Volker Heine
 - Iskender Isikci
 - Timo Klös
 - Gisela Koch
 - Gudrun Lang
 - Harald Liebermann
 - Franziska Lodde
 - Hendrik Lodde
 - Antje Markgraf
 - Uwe Markgraf
 - Burkhard Nöh (entschuldigt)
 - Matthias Spangenberg
 - Dr. Christof Schütz
 - Werner Schwarz
 - Tim-Ole Steinberg
 - Eva Steinmetz
 - Thomas Utschig
 - Fabian Wedemann
 - Wolfgang Weiß
 - Horst Weitze (entschuldigt)
 - Michael Wolter
 - Dr. Heinz-Lothar Worm
 - Metin Yildiz
 - Marga Zoller
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Jörg König
 - Erster Stadtrat Norbert Arnold
 - Stadtrat Thomas Altenheimer
 - Stadträtin Petra Braun
 - Stadtrat Wolfgang Gath
 - Stadtrat Reinhold Krapf

Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe
Stadtrat Manfred Leun
Stadtrat Gerhard Trinklein

- d) Ausländerbeiratsvorsitzender: Dr. Ehsan Sadeghian
- e) Verwaltung: Hans-Ulrich Heymann
 Frank Hölzel
- f) Presse: Herr Agel, Gießener Anzeiger
 Herr Weißenborn, Gießener Allgemeine
 Herr Wißner, Gießener Anzeiger
- g) Zuhörer: 10
- h) Protokollführerin: Renate Wolf

Stadtverordnetenvorsteher Burckart eröffnet die 22. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er begrüßt ganz besonders die anwesenden Bürger der Stadt Linden, die Vertreter der Presse, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates Herrn Dr. Sadeghian und die Mitglieder des Magistrats. Ebenfalls herzlich begrüßt er zur heutigen Sitzung Landrätin Frau Anita Schneider. Stadtverordnetenvorsteher Burckart stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Anschließend gratuliert er allen Parlamentariern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten. Stadtverordneter Bausch erhält nachträglich zu seinem 70. Geburtstag einen Blumenstrauß. Stadtrat Kreuzinger-Ibe konnte am 09.09.2013 das Fest der Silbernen Hochzeit begehen; dazu gratuliert Stadtverordnetenvorsteher Burckart ebenfalls mit einem Blumenstrauß.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bgm. König Landrätin Anita Schneider. Die Stadt habe es bisher leider versäumt, ihrer Funktion entsprechend auch eine Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Linden vorzunehmen und dies sei ihm jedoch eine Herzensangelegenheit, die er nun nachholen möchte.

Landrätin Anita Schneider trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Linden ein und dankt für diese Ehrung. Es sei eine schöne Tradition und spiegelt eigentlich auch das gute Miteinander des Landkreises mit seinen Kommunen wieder.

Landrätin Anita Schneider ist aber auch erschienen, um zwei Ehrungen durchzuführen und zwar die Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen. In einer kurzen Ansprache erläutert sie Sinn und Zweck dieser Verleihung und nennt die ehrenamtlichen Tätigkeiten der beiden zu Ehrenden, Frau Kaiser-Lang und Frau Dittmann. Anschließend verliest sie noch die Landesehrenbriefe.

Auch die Stadt Linden dankt mit einer Urkunde für das ehrenamtliche Engagement.

Zur Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung ergeben sich keine Änderungen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Verleihung einer Ehrenbezeichnung

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 086/11/16 -
- 3. Änderung der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 087/11/16 -
- 4. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer
 - Hebesatzsatzung -
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 088/11/16 -
- 5. Antrag zur Einrichtung öffentlicher Tauschbibliotheken
 - Antrag der Fraktion von B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 038/11/16 -
- 6. Antrag zur Veränderung der Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung
 - Antrag der SPD-Fraktion - Fraktionsantrag Nr. 039/11/16 -
- 7. Einbringung der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Linden für das Jahr 2013
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 089/11/16 -
- 8. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Zu TOP 1

Berichterstattung durch den Magistrat

Freiwilliger Polizeidienst

Die Stadt Gießen hat den Freiwilligen Polizeidienst aufgelöst; dadurch besteht die Möglichkeit bereits entsprechend ausgebildete Personen für diese Aufgabe in Linden zu gewinnen.

Kindergarten Regenbogenland

Die Arbeiten am neuen Kindergarten Regenbogenland laufen in normalen Bahnen; die vorgesehenen Bauzeiten werden eingehalten und wie es aussieht, reichen die im HH eingestellten finanziellen Mittel ebenfalls aus.

Sanierung Evangelischer Kindergarten Leihgestern

Gleiches gilt für die Sanierung des Evangelischen Kindergartens; diese soll noch vor Weihnachten beendet sein.

Fraktionszimmer

Hier wird in Kürze eine WLAN-Verbindung hergestellt.

Zum Bericht des Magistrats ergeben sich keine Wortmeldungen.

Zu TOP 2

Verleihung einer Ehrenbezeichnung

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 086/11/16 -

Bgm. König teilt mit, dass Stadtverordnete Bork aufgrund ihrer 20-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtverordnete“ verliehen bekommen soll.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 086/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Anschließend wird die Ehrung durch den Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher vorgenommen.

Zu TOP 3

Änderung der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 087/11/16 -

Bgm. König erklärt, dass aus verwaltungstechnischen Gründen die Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung dahingehend geändert werden soll, dass die Frist zur Offenlegung der Niederschrift von 7 auf 14 Tage verlängert wird.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Fischer erklärt für seine Fraktion, dass diese kein Bedürfnis für eine Änderung erkennen kann, zumal auch gem. § 29 (6) eine Tonaufzeichnung möglich ist.

Stadtverordneter Heine erinnert in diesem Zusammenhang an seine Frage bezüglich der Verlängerung der Einspruchsfrist gegen die Niederschrift einer Sitzung (10 Tage).

Stadtverordneter Liebermann erklärt noch einmal die Gründe, warum er die geforderte Verlängerung als sinnvoll erachtet. Man könne § 29 (6) wie folgt noch ergänzen: „Die Sitzung kann auf Wunsch der Verwaltung mit Tonträger aufgezeichnet werden.“

Stadtverordneter Dr. Schütz ist der Meinung, dass die Stadtverordneten durch die geforderte Änderung doppelt schlecht gestellt werden.

Nach weiterer Diskussion erklärt Bgm. König, dass er den Antrag zurückzieht, um die technische Umsetzung aber auch die finanzielle Situation zu prüfen.

Zu TOP 4

Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer

- Hebesatzsatzung -

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 088/11/16 -

Bgm. König erläutert die Erforderlichkeit dieser Satzung und bittet um Beschlussfassung.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Spangenberg erklärt, dass es eigentlich nur noch eine Formalie sei, damit die bereits beschlossenen Erhöhungen der Hebesätze umgesetzt werden können. Allerdings möchte er kurz Stellung zu einem Artikel („Konsensfähigkeit“) des Pressevertreters Agel nehmen: Man habe gegen eine Erhöhung der Hebesätze gestimmt. Bei der jetzigen Abstimmung gehe es um eine reine Formalie.

Die Abstimmung: über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 088/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 5

Antrag zur Einrichtung öffentlicher Tauschbibliotheken

- Antrag der Fraktion von B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 038/11/16 -

Stadtverordneter Dr. Schütz bringt den Antrag für seine Fraktion ein und erläutert diesen.

Stadtverordneter Liebermann erklärt, dass der Antrag nicht konkret genug sei, um weiter damit arbeiten zu können. Außerdem gebe es auch auf privater Ebene schon Möglichkeiten des Buchtausches.

Stadtverordnete Dr. Goll stimmt ihrem Vorredner bezüglich der Konkretisierung und bereits stattfindender Tauschmöglichkeiten zu und ergänzt, dass sie auch Probleme mit der Bezeichnung habe.

Stadtverordneter Dr. Schütz kann dies nicht nachvollziehen und bittet um Weiterleitung in die zuständigen Ausschüsse.

Laut Stadtverordnetem Liebermann stellen sich dann im Ausschuss die gleichen Fragen.

Bgm. König schlägt als möglichen Standort den Fun-Park vor.

Stadtverordneter Spangenberg beantragt, dass der Antrag im JSSK-Ausschuss beraten wird und erläutert kurz die Vorgehensweise bei Eingang eines Fraktionsantrages.

Stadtverordnete Zoller erklärt, dass sich ihr Vorgänger vor ein paar Jahren ebenfalls schon einmal mit diesem Thema befasst habe. Damals sei zum Ausdruck gekommen, dass kein weiterer Bedarf bestehe.

Stadtverordneter Bausch erklärt, dass der Magistrat nach Konkretisierung des Antrages die Vorarbeiten leisten solle, bevor in den Ausschüssen darüber beraten werde.

Der Antrag wird zunächst in den Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur verwiesen und ggf. später noch im Haupt- und Finanzausschuss beraten.

Zu TOP 6

Antrag zur Veränderung der Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung

- Antrag der SPD-Fraktion - Fraktionsantrag Nr. 039/11/16 -

Stadtverordnete Lang bringt den Antrag für ihre Fraktion ein und erläutert diesen.

Bgm. König habe in seiner 5-monatigen Amtszeit noch keine entsprechende Anfrage erhalten. Auch dieser Antrag hätte konkreter formuliert werden müssen. Die Nachbarkommunen haben ähnliche Öffnungszeiten wie Linden.

Stadtverordneter Dr. Schütz hält den Antrag grundsätzlich für sinnvoll; man sollte versuchen, den Weg in die Verwaltung einfach zu machen und unterbreitet den Vorschlag, eine Bedarfsanalyse zu erstellen und diese anschließend in den Ausschüssen auszuwerten.

Stadtverordneter Liebermann teilt mit, dass seine Fraktion diesen Antrag ablehne; er sei nicht konkret genug gestellt worden. Man habe auch vergessen daran zu denken, dass eine Erweiterung der Öffnungszeiten mit Kosten auf dem Personalsektor verbunden sei.

Stadtverordneter Bausch führt aus, dass der Bürgermeister wohl am besten wisse, wann die Bürger auf die Verwaltung kommen und ob Bedarf nach anderen Öffnungszeiten bestehe. Dafür benötige man keinen Antrag.

Stadtverordnete Lang entgegnet zu den Vorrednern, dass der Antrag konkret genug gestellt sei und auch nicht über Kosten entschieden werden müsse; es gehe lediglich um eine Umverteilung der Öffnungszeiten und dieses müsse der Bürgermeister entscheiden.

Die Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion hat folgendes Ergebnis.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 17

Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag mit Mehrheit abgelehnt.

Zu TOP 7

Einbringung der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Linden für das Jahr 2013

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 089/11/16 -

Bgm. König erklärt, dass der Nachtrag leider nicht dem entspreche, was man sich bei der Aufstellung des Haushaltes gewünscht habe. Gegenüber den Ansätzen bei der Aufstellung des HH sind wesentliche Rückgänge bei den Einnahmen (z.B. Gewerbesteuer, Einkommensteueranteile, Grundstücksverkäufe usw.) zu verzeichnen; auch unvorhergesehene Investitionen seien zu tätigen gewesen. Insgesamt sei der Ansatz um 1,6 MIO EURO unterschritten worden (z.B. Sonderbelastungen des HH 2013: Neubau Kindergarten Regenbogenland, Sanierung Ev. Kindergarten, Einführung Digitalfunk Feuerwehr, Anschaffung TLF, Erneuerung Heizungsanlage Stadthalle usw.). Dies alles hat dazu geführt, dass der HH 2013 nicht ausgeglichen werden kann.

Um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, schlägt der Magistrat daher vor, einen Kredit zur Finanzierung der beiden Kindergärten aufzunehmen, der im vorliegenden Entwurf bereits eingearbeitet wurde.

Die Entwicklung des Haushaltes in diesem Jahr zeigt, dass die Entscheidung zur Erhöhung der Hebesätze richtig war. Klar ist aber auch, dass die Investitionen zurückgefahren werden müssen. Manches Wünschenswerte wird man erst einmal hinten anstellen müssen, das Notwendige muss und soll erledigt werden.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart bittet um Terminabsprache zur Beratung des Nachtrages, damit dieser in der kommenden Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2013 beschlossen werden kann.

Zu TOP 8

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Baustellen Gewerbegebiet

Stadtverordneter Steinberg fragt nach den Baustellen im Gewerbegebiet; dort tue sich schon wochenlang nichts.

Laut Bgm. König habe die Telekom dort gearbeitet; er werde der Sache nachgehen.

Verkehrssituation Wilhelmstraße

Stadtverordnete Lang möchte hierzu den Sachstand wissen.

Laut Bgm. König müssen hier noch diverse Gespräche oder auch evtl. Ortstermine mit Fachbehörden geführt werden.

Widersprüche zu Straßenbeiträgen OD Leihgestern

Stadtverordnete Lang fragt auch hier nach dem Sachstand.

Bgm. König teilt mit, dass einige Widersprüche zurückgezogen wurden und andere werden dem Anhörungsausschuss des Landkreises Gießen vorgelegt.

Radweg Leihgestern/Gießen

Stadtverordnete Dr. Goll möchte wissen, ob hier ein Baubeginn zugesagt wurde.

Bgm. König erinnert, dass die Stadt Linden hier kein Baurecht hat. Das für die Ausführung zuständige Amt (Hessen Mobil) habe zwar schon eine Ortsbesichtigung durchgeführt und dabei leider festgestellt, dass noch keine Untersuchung zum Bombenabwurfgebiet erfolgt ist. Er gehe aber davon aus, dass der Radweg demnächst umgesetzt werde. Er habe auch den Förster Sennstock beauftragt, den noch vorhandenen alten Weg etwas besser zu befestigen.

Fraktionsanträge

Stadtverordneter Heine fragt nach dem Werdegang von zwei Anträgen seiner Fraktion (07.10 an Vorsitzenden des JSSK-Ausschusses und 18.10. an Vorsitzenden des Bauausschusses).

Spiel- und Bastelgeld

Stadtverordneter Spangenberg wartet auf den schriftlichen Bericht des Magistrats zum Spiel- und Bastelgeld.

Bgm. König erklärt, dass er diesen erst vorlegen kann, wenn er alle Sachverhalte ermittelt hat und dies ist noch nicht der Fall.

Pachtvertrag Kompostierungsanlage

Stadtverordneter Markgraf möchte wissen, wie es nach Ablauf des Pachtvertrages des Kompostplatzes weitergehen soll. Gibt es dann evtl. einen Vertrag mit dem Landkreis?

Bgm. König erklärt, dass er hierüber eigentlich im Bericht des Magistrates schon etwas hätte sagen wollen, es seien aber noch nicht alle Gespräche abschließend geführt worden. Der Pachtvertrag laufe tatsächlich zum Ende des Jahres aus. Danach könne man Grünschnitt zu Veolia bringen, so wie es bisher bei Stamm vollzogen wurde. Was mit dem Kompostplatz der Stadt künftig geschehe, sei zunächst zweitrangig.

Rüge wegen Benutzung Fraktionszimmer

Stadtverordneter Dr. Schütz fragt nach der von Stadtverordnetenvorsteher Burkart erteilten Rüge an seine Fraktion.

Hierzu erklärt Stadtverordnetenvorsteher Burkart, dass er diese Angelegenheit eigentlich als erledigt betrachtet habe, da dies im Ältestenrat geklärt wurde. Unabhängig davon erläutert er noch einmal die Sachlage und teilt mit, dass die Rüge in eine Beanstandung geändert wurde.

Private Anzeigen wegen Verkehrsangelegenheiten

Stadtverordneter Schwarz teilt mit, dass ihm zugetragen wurde, dass Privatpersonen Anzeigen an das Ordnungsamt weiterleiten, wenn Verkehrsteilnehmer gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen. Er möchte wissen, ob dies rechtlich zulässig ist.

Bgm. König erklärt hierzu, dass dies rechtlich zulässig ist, solange sich die anzeigende Person als Zeuge zur Verfügung stellt. Leider hat er aber auch Fotos vorgelegt bekommen, aus denen ersichtlich ist, dass die „Delinquenten“ tatsächlich wie „Kraut und Rüben“ (z.B. direkt vor dem Eingang eines

Geschäftes) parken, nur um keine langen Wege in Kauf nehmen zu müssen; dann könne man nichts dagegen unternehmen.

Er werde hierzu aber noch ein Gespräch mit den Betroffenen führen.

Sitzungstermine 2014

Stadtverordnetenvorsteher Burkart weist auf die Sitzungstermine für 2014 hin; dabei hat sich eine Terminverschiebung der ersten Sitzung im neuen Jahr vom 28.01. auf den 04.02.2014 ergeben.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Ralf Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

Renate Wolf; Protokollführerin